

# Bunte Paletten sollen gute Laune bringen

## Ravensburg-Weingartener Kunstverein gestaltet elf Kunstwerke in der Innenstadt

Von Ruth Auchter-Stellmann

RAVENSBURG - Es waren einmal elf ganz normale Europaletten – die haben nun Karriere gemacht und sind zu Kunst geworden. Sie heißen „Ravletten“, sind Kunst im öffentlichen Raum und finden sich an unterschiedlichen Orten in der Ravensburger Altstadt. Auf Initiative der Händlervereinigung Wirtschaftsforum Pro Ravensburg (Wifo) haben sieben Mitglieder des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins sich der „nackten“ Paletten angenommen und sie in farbenfrohe Kunstwerke verwandelt.

Zunächst bis Pfingsten sollen die „Ravletten“ in der Bachstraße, auf dem Marienplatz zwischen Rat- und Lederhaus sowie in der Roßbachstraße die Innenstadt ein bisschen bunter und lebendiger machen, wie Peter Bischoff, zweiter Vorsitzender des Kunstvereins, erläutert. Im Sommer 2018 hatten er und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Zuge der Ausstellung „Natur findet statt“ im Heilig-Geist-Hospital schon mal was Ähnliches auf die Beine gestellt: Damals schmückten etliche, naturnah als „kleine Stadtgärten“ gestaltete Paletten die Bachstraße.

So habe man gerne zugesagt, als das Wifo mit der Idee auf den Kunst-

verein zukam. In grade mal zehn Tagen haben neben Bischoff auch Carola

und Stephan Weber-Schlak, Markus Meyer und Rüdiger Bucci Baumer, Diana Hesselthaler und Rainer Klass die Paletten in „Kunst- und Pflanzenträger“ verwandelt. Will sagen: Sie wurden mit echten und künstlichen Blüten, Farben, Kunstrasen und anderen Elementen wie etwa Klappstühlen zu „Ravletten“ geadelt. „Wir wollen damit auch Lebensfreude in die Stadt bringen“, so Bischoff. Eine Palette zum Thema „Plant trees“ hat der Soroptimist-Club Ravensburg/Weingarten beigesteuert. Sollte die Aktion gut ankommen, könnte sie auch bis in den Sommer hinein verlängert werden. Möglicherweise kommen dann noch mehr „Ravletten“ hinzu.

Zudem sei die Aktion auch eine gute Gelegenheit, sich „im wirklichen Leben und nicht nur virtuell zu präsentieren“, fügt er an. Immerhin war der Ravensburg-Weingartener Kunstverein in letzter Zeit auch in einigen „Galerien auf Zeit“ in der Innenstadt vertreten – und hat leer stehende Geschäfte in der Marktstraße und am Holzmarkt bespielt.

Die Corona-Pandemie setze den Künstlern nur bedingt zu, da die meisten noch andere Brotjobs haben. Allerdings betont Bischoff: „Wir leben für die Kunst.“



Platznehmen erwünscht: Elf „Ravletten“ verteilen sich derzeit über die Ravensburger Innenstadt.

FOTO: WIFO